

EFFVAS Jurierung Nationaler Wettbewerb 2017
«Spiegelungen»
Ein Krimi entsteht

Die Handlung beginnt am Freitag 24.11.2017 abends in Spiez. Nach und nach treffen die Beteiligten ein. Doch halt, da fehlt doch jemand. Die Unpünktlichkeit der Züge beschert den noch zurückhaltenden Anwesenden eine längere Zwangspause.

Mit etwas Verspätung geht es los. Doch um was geht es eigentlich? Vermisst werden aus einer grossen Bilderflut die pro Kategorie jeweils besten 3 Fotos.

Die Indizien:
540 Fotos

Die Kriminaltechniker:
Susanna Brändli, Visuelle Künstlerin (Film, Video)
Linda Costales, Berufsschullehrerin (Film, Video)
Harry Lieber, Architektur-Fotograf



Gestartet wird in bester Recherchier-Arbeit mit den digitalen Daten. Mit grossem Elan machen sich die 3 Kriminaltechniker ääääh Juroren an die Arbeit und teilen die Fotos in 5 Leistungsklassen auf. Auffallend sind dies teils heftig divergierenden Bewertungen. Also genügend Stoff um in der 2. Runde die Bewertungen zu diskutieren. Die Verteilung auf die einzelnen Leistungsklassen ist schön stimmig somit kein Bedarf die Quotenregelung auszupacken. Man ist sich im Anschluss schnell einig was in die 1. Leistungsklasse gehört und wo somit die 3 Medaillen zu vergeben sind. Nun werden die Argumente Pro und Contra ausdiskutiert und die 3 Medaillen «Digi Pflicht» sind vergeben.

Schon am späteren Abend gibt es die Nachsessenspause. Zeit um sich zu erholen und einzelne Bewertungen nochmals Revue passieren zu lassen.

Mit vollem Magen starten die Juroren nun im Bereich der «Digi Frei». Die Qualität der eingereichten Fotos ist weniger hoch als bei den «Digi Pflicht» somit dauert es deutlich länger bis die 3 Medaillen vergeben sind, sehr viel länger sogar. Um 23 Uhr ist es dann soweit und der erste Tag geht zu Ende.

Ausgeschlafen und gestärkt durch Kaffee starten wir in den 2. Tag. Die Juroren arbeiten sich nun einzeln durch die Hardware. Jeder teilt die Bilder für sich in die 5 Leistungsklassen ein. Die Juroren nehmen sich die nötige Zeit und genau zur Mittagspause ist die erste Beurteilung beendet.

Nun treffen die Juroren beim Mittagessen das erste Mal auf das Publikum. Die Anspannung steigt auf beiden Seiten.



Unter den kritischen Blicken des Publikums will sich keiner der Juroren eine Blöße geben. Es wird viel und gut über die Fotos diskutiert doch so zielgerichtet wie am Freitag gibt keiner der Argumentation der anderen Juroren nach.

Der Krimi ist im vollen Gang und häufig kommt es doch anders als es zuerst den Anschein hatte. Es wird ausführlich argumentiert und dabei rutscht kurzfristig auch der Fokus auf das Pflichtthema in den Hintergrund.

Kurz vor 17 Uhr ist es dann soweit und alle Medaillen des heutigen Tages sind vergeben.

Herzliche Gratulation den Medaillengewinnern!

Fazit

Die 3 Juroren waren mit vollem Elan dabei. Neben einer technisch korrekten Fotografie war die Geschichte die das Bild erzählt mindestens ebenso wichtig um die Gunst der Juroren zu erreichen. Düstere Fotos mit Kindern wurden sehr hinterfragt betreffend Bildaussage. Häufig wurde die Bildqualität mit Auflösung, Bildrauschen sowie heftigen Eingriffen in der Bildbearbeitung bemängelt. Auch kunstvolle Rahmen hatten es sehr schwer.

Herlichen Dank den fleissigen Helfern und Organisatoren Judith Schibler, Ursula Arn, Alexander Paulus und Ralph Haltinner für die wie immer perfekte Organisation.

Marco Rügger, EFFVAS Luzern
25.11.2017